



SCHRIFTLICHES STAATSEXAMEN IN SCHULPÄDAGOGIK

Tipps zur Klausurvorbereitung und Klausurerstellung für modularisierte und nichtmodularisierte Studierende.

Vorbemerkung

Die folgende Übersicht gibt Hinweise für das Erstellen einer Staatsexamensklausur sowohl für die nicht-modularisierte Studierende als auch für die modularisierte Studierende. Da die formalen Dinge bzw. die Tipps zur Vorbereitung etc. für beide gleich sind, finden Sie alle Informationen auf einem Informationsskript. Unterschiede bestehen nur in den entsprechenden inhaltlichen Vorgaben.

1. Vorbereitung auf Klausurarbeiten

1.1 Inhalte für nichtmodularisierte Studierende

Prüfungsinhalte nach § 36, LPO I

Aus folgenden Inhalten werden die Fragen für die Staatsexamensklausuren aller Lehrämter gebildet:

<p>a) Theorie der Schule als Institution und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Schule; • Schulorganisation; • Schulgeschichte; • Schule im internationalen Vergleich; • Schulqualität und Schulentwicklung; • Lehrplantheorie und Lehrplanentwicklung; • Schultheorien und Schulforschung. 	<p>b) Theorie des Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtstheorien, • Unterrichtskonzeptionen/Unterrichtsmodelle, • Unterrichtsprinzipien, • Strukturmomente, • Qualitätskriterien des Unterrichts, • Unterrichtsforschung.
<p>c) Planung und Analyse von Lehr-Lern-Prozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Organisation, Analyse und Evaluation von Unterrichtsprozessen und Lernumgebungen, • Lehrplan als Planungselement, • Überprüfung und Beurteilung von Schülerleistungen, • schulische Medienarbeit. 	<p>d) Bildung, Erziehung, Förderung und Beratung in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Ziele, Methoden und Probleme der Bildung, • Beratungs- und Führungsaufgaben in Schule und Unterricht; • Schulleben, Schulkultur; • Lehrerverhalten, Lehrerpersönlichkeit, interkulturelles Lernen, • Förderung von Schülern mit besonderen Lern-, Sprach- und Erziehungsvoraussetzungen (z. B. Hochbegabte, Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten, Schüler mit Lernschwierigkeiten, Schüler mit Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen).

1.2 Inhalte für modularisierte Studierende

Prüfungsinhalte nach § 32 LPO I

Aus folgenden Inhalten werden die Fragen für die Staatsexamensklausuren aller Lehrämter gebildet:

a) Theorie des Unterrichts

- Aktuelle didaktische Theorien
- mediendidaktische und -psychologische Konzepte
- sach-, fach- und adressatenbezogene Planung von Unterricht

b) Planung und Gestaltung von Lernumgebungen

- Gestaltung schüleradäquater Lernsituationen
- Verstehens- und Transferprozesse
- Förderung von selbst bestimmtem, eigenverantwortlichem und kooperativem Lernen und Arbeiten.

c) Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht

- Pädagogische Theorien über die Entwicklung und die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen
- Werte und Normen und Reflexion selbstbestimmten Urteilens und Handelns
- Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Dimension.

- Einen Überblick über Literatur erhalten Sie von der beigefügten Literaturliste am Ende bzw. der Literaturliste, die am Ende des Anforderungskatalogs für die mündliche Staatsexamensprüfung aufgeführt ist. Diese Literaturlisten sind jeweils nur als Auswahlbibliografie gedacht und sie gelten für beide LPO-Anforderungen.
- Durcharbeiten prüfungsrelevanter Themenkreise unter Einbeziehung der Literatur
- Information über frühere Prüfungsthemen (Diese können von der Homepage herunter geladen werden)
- Literaturrecherche (Manuskripte, Fachliteratur, Fachstudienberatung)

1.3 Formal

- Gute Zeitplanung (Tages- und Wochenplanung)
- Individuell abgestimmt auf den eigenen Lebens-, Tages- und Biorhythmus
- Sammlung von Begriffen, Definitionen, Zitaten
- Erstellen von Gliederungen und Stoffsammlungen zu früheren Prüfungsthemen
- Ausarbeiten einzelner Gliederungspunkte
- Eine Arbeit in Lerngruppen ist vorteilhaft, hier können Ergebnisse ausgetauscht, diskutiert, verbessert und erweitert werden.

2. Prüfungstag

2.1 Themenauswahl

- Alle gestellten Themen genau durchdenken
- Sich nicht vorschnell auf ein Thema einlassen
- Themen- und Fragestellung beachten
- Thema genau auf Sinn, Zielsetzung und Interpretationsmöglichkeiten untersuchen
- Bei mehreren Fragen jede beantworten, möglichst in der thematischen Reihenfolge

Anzahl der gestellten Themen:

a) **Nichtmodularisiert Studierende**

8 Aufgaben, von denen 3 zu bearbeiten sind, Zeit: 4 Stunden

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus verschiedenen Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig.

Beispiel: Herbst 2006 - Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
Schulpädagogik - Gymnasien

Thema A1:

Erläutern Sie drei Funktionen, die die Schule als Subsystem der Gesellschaft für diese übernimmt! Zeigen Sie Konflikte auf, die durch Widersprüche zwischen einzelnen Funktionen entstehen können!

Diese Fragestellung enthält folgende Informationen:

1. Erläuterung von drei Funktionen (auf welchen Autor der Fragesteller Bezug genommen haben könnte, ist nicht wichtig, wichtig ist nur, dass erwähnt wird, auf welchen Autor Sie konkret Bezug nehmen)
2. Darstellung des Begriffs Schule als Subsystem der Gesellschaft (Dies könnte eine gute Einleitung in die Aufgabe sein)
3. Aufzeigen von Konflikten und Widersprüchen zwischen den einzelnen Funktionen (und zwar nur zwischen den drei bereits dargestellten Funktionen, keine weiteren Funktionen heranziehen)

b) **Modularisiert Studierende**

3 Aufgaben von denen 2 zu bearbeiten sind, Zeit: 4 Stunden.

Beispiel: Herbst 2011 - Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
Schulpädagogik – Grund- und Hauptschule

Thema 1:

Vergleichen Sie zwei allgemeindidaktische Modelle hinsichtlich folgender Aspekte: Wissenschaftstheoretische Grundlagen, zentrale Planungsdimension, Reichweite für die tägliche Unterrichtsplanung!

Diese Fragestellung enthält folgende Informationen:

1. Es müssen zwei didaktische Modelle gewählt werden, die man gut vergleichen kann (z. B. Klafkis kritisch-konstruktive Didaktik mit dem Berliner Modell von Heimann/Otto/Schulz)
2. Der Vergleich soll auf drei Aspekten beruhen und zwar (1) wissenschaftstheoretische Grundlagen, (2) zentrale Planungsdimension und (3) tägliche Unterrichtsplanung.

2.2 Aufbau der Klausur

Mögliches Vorgehen zu Beginn:

- "Brainstorming" - Zusammentragen eines Stichwort- oder Problemkatalogs
- Dabei auf Systematik, auf Wesentliches achten
- Stoffsammlung erstellen. Sie enthält mehr Fakten als die spätere Gliederung. Schon dabei entwickelnd vorgehen: Verschiedene Auffassungen, Meinungen gegenüberstellen, analysieren, vergleichen, schlussfolgernd und argumentierend vorgehen
- **Dabei jedoch immer die Zeit im Blick haben!!!**

Gliederung erstellen

Sie ist eine Hilfe gegen Abschweifungen vom Thema, für den Korrektor ein guter Hinweis auf den Aufbau der Arbeit (vor allem, wenn die Arbeit nicht fertig gestellt werden konnte).

Gliederung erst zum Schluss der Arbeit auf Klausurblatt (Seite 1) übertragen

Gliederung auch in den Text einarbeiten (Nummerierung und Überschriften)

Häufigstes Schema: Einleitung - Hauptteil- Schluss

- Einleitung zeigt die allgemeine Bedeutung des behandelten Themas auf. Sie darf nicht zu langatmig werden, sondern soll problematisierend wirken.
- Im Hauptteil wird das im Thema beinhaltete Problem erschöpfend diskutiert und argumentierend behandelt.
- Der Schluss kann eine kritische Einschränkung, ein Ausblick oder eine Forderung sein.

Eigene Gedanken und Meinungen sollten jederzeit eingebracht werden.

Diese sollten jedoch nie unbegründet sein. Eine gute Begründung zeigt, dass das Thema verstanden wurde. Wichtig ist, dass Kenntnisse wie Fachliteratur und Studien etc. deutlich werden (Namen von Autoren, Studien etc. erwähnen) sowie eine entsprechende Reflexionsqualität der Arbeit, d.h. Erfassung und Darstellung des Themas, Argumentationsgang, Logik, Stringenz und Struktur sind zentrale Kriterien.

2.3 Sprachliche Gestaltung

Achten auf verständliche und begründete Aussagen

Einsatz von fachwissenschaftlicher Terminologie

Sprache (Klarheit, Grammatik, Rechtschreibung, Fachbegriffe)



2.4 Form und Zeiteinteilung

Achten auf saubere Ausführung (Sauberkeit ist Werbung für Benotung!). Daher möglichst wenig Streichungen, Einklammerungen etc.

Übersichtliche Raumaufteilung (Abschnitte, neue Zeilen, Rand)

Nummerierung der Seiten (**aller** beschriebenen Seiten) nicht vergessen

Gute Kalkulation des Zeitfaktors. Möglichst vorher schon an Probeklausur testen. **Es müssen drei Aufgaben bearbeitet werden.**

Enddurchsicht der Arbeit nicht vergessen (mögliche Rechtschreibfehler, Interpunktion etc.)

Literaturtipps:



Es werden im Folgenden einige Literaturhinweise zu den Themen der LPO gegeben. Diese Hinweise sind nicht abschließend und sollen nur eine erste Orientierung geben. Die Bezeichnung der Bereiche richtet sich nach der alten LPO, es lassen sich jedoch auch problemlos die Themenbereiche der neuen LPO für die modularisiert Studierenden zuordnen. Die Teilbereiche **a)** und **b)** der **neuen LPO** entsprechen den Bereichen **b)** und **c)** der **alten LPO**, beim Teilbereich **c)** **neue LPO** ist es der Bereich **d)** der **alten LPO**:

a) Theorie der Schule als Institution und Organisation

Funktionen von Schule, Schultheorien und Schulforschung

Franzjörg Baumgart/Ute Lange (Hrsg.): Theorien der Schule. Erläuterungen-Texte-Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn 1999.

Helmut Fend: Theorie der Schule. 2., durchges. Aufl. München 1981.

Helmut Fend: Qualität im Bildungswesen Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. 2. Aufl. Weinheim 1992.

Hans-Ulrich Grunder (Hrsg.): Texte zur Theorie der Schule: historische und aktuelle Ansätze zur Planung und Gestaltung von Schule. Weinheim 1999.

Klaus-Jürgen Tillmann: Schultheorien. Hamburg 1993.

Werner Wiater: Theorie der Schule. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 29 ff.

Schulorganisation

Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Ein Bericht des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung. Hrsg. v. Kai S. Cortina, Jürgen Baumert, Achim Leschinsky u. a. Hamburg 2008.

Arnd-Christian Kulow: Schule als Rechtsraum. In: Studienbuch Schulpädagogik Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 199 ff.

Schulgeschichte

Herwig Blankertz: Geschichte der Pädagogik Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. 1992.

Helmut Fend: Geschichte des Bildungswesens Der Sonderweg im europäischen Kulturraum. Wiesbaden 2006.

Jürgen Oelkers: Reformpädagogik eine kritische Dogmengeschichte, Weinheim/München 1996.

Schule im internationalen Vergleich

Hans Döbert / Hans-Werner Fuchs (Hrsg.): Leistungsmessungen und Innovationsstrategien in Schulsystemen. Ein internationaler Vergleich. Münster u.a. 2005.

Olaf Köller: Die deutsche Schule im Lichte internationaler Schulleistungsuntersuchungen (TIMSS, PISA, IGLU, DESI). In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 138 ff.

Werner Wiater: Schule im internationalen Vergleich. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3., überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 121 ff.

Schulqualität und Schulentwicklung

Per Dalin: Theorie und Praxis der Schulentwicklung. Neuwied 1999.

Helmut Fend: Qualität im Bildungswesen Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. 2. Aufl. Weinheim 1992.

Sibylle Rahm: Einführung in die Theorie Schulentwicklung. Weinheim 2005.

Sibylle Rahm / Nikolaus Schröck: Schulentwicklung - von verwalteten Schulen zu lernenden Organisationen. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 155 ff.

Wolf-Thorsten Saalfrank: Schule zwischen staatlicher Aufsicht und Autonomie. Würzburg 2005.

Wolfgang Schönig / Gertrud Häußler: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Schule und Schulsystem durch Evaluation. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 175 ff.

Lehrplantheorie und Lehrplanentwicklung

Walter Müller: Lehrplantheorie und Lehrplanentwicklung. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 71 ff.

b) Theorie des Unterrichts

Unterrichtstheorien, Unterrichtskonzeptionen, Unterrichtsmodelle

Herwig Blankert: Theorien und Modelle der Didaktik. Weinheim München 1986.

Herbert Gudjons / Rainer Winkel, (Hg.): Didaktische Theorien. Hamburg 1997.

Hallitzky / Norbert Seibert: Didaktische Konzepte und Modelle. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 211 ff.

Hilbert Meyer / Werner Jank: Didaktische Modelle. Frankfurt a. M. 2003. Maria

Strukturmomente, Unterrichtsprinzipien

Manfred Bönsch: Intelligente Unterrichtsstrukturen. Eine Einführung in die Differenzierung. Baltmannsweiler 2000.

Ewald Kiel: Unterricht sehen, analysieren und gestalten. Bad Heilbrunn 2008.

Wilhelm H. Peterßen: Handbuch Unterrichtsplanung. München 2000.

Wilhelm H. Peterßen: Lehreraufgabe Unterrichtsplanung. München 2003.

Werner Wiater: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth 2001.

Qualitätskriterien des Unterrichts

Cornelia Gräsel / Heinz Mandl: Qualitätskriterien von Unterricht: Ein zentrales Thema der Unterrichts- und Lehr-Lern-Forschung. In: Studienbuch Schulpädagogik Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3., überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 241 ff.

Andreas Helmke: Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern. Seelze 2004.

Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht? Berlin 2005

Unterrichtsforschung

Andreas Helmke: Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern. Seelze 2004.

c) Planung und Analyse von Lehr-Lern-Prozessen

Vorbereitung, Organisation, Analyse und Evaluation von Unterrichtsprozessen und Lernumgebungen

Wilhelm H. Peterßen: Handbuch Unterrichtsplanung. München 2000.

Siegfried Prell: Evaluation und Selbstevaluation in pädagogischen Feldern. In: Leo Roth (Hrsg.): Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis. 2., überarb. und erw. Auflage, München 2001, S. 991-1004.

Lehrplan als Planungselement

Walter Müller: Lehrplantheorie und Lehrplanentwicklung. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 71 ff.

Planungstheorien

Hans Jürgen Apel: Planung und Vorbereitung von Unterricht und Lernumgebungen – Planungstheorien. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 260 ff.

Wilhelm H. Peterßen: Handbuch Unterrichtsplanung. München 2000.

Überprüfung und Beurteilung von Schülerleistungen

Werner Sacher Überprüfung und Beurteilung von Schülerleistungen In: Studienbuch Schulpädagogik Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3., überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 284 ff.

Klaus Ulich: Leistung und Versagen, Beurteilen und Auslese, in: Derselbe: Sozialpsychologie der Schule, Weinheim/Basel 1999.

Felix Winter: Leistungsbewertung Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Baltmannsweiler 2006

schulische Medienarbeit

Bijan Adl-Amini: Medien und Methoden des Unterrichts. Donauwörth 1994.

Werner Sacher: Medienerziehung und didaktische Mediennutzung. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 404 ff.

d) Bildung, Erziehung, Förderung und Beratung in Schule und Unterricht

Aufgaben, Ziele, Methoden und Probleme der Bildung

Dietrich Benner: Bildungstheorie und Bildungsforschung Grundlagenreflexionen und Anwendungsfelder. Paderborn 2008.

Handbuch Bildungsforschung. Hrsg. v. Rudolf Tippelt. 2., überarb. u. erw. Wiesbaden 2008.

Werner Wiater: Bildung und Erziehung als Aufgaben der Schule. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 311 ff.

Zeitgemäße Bildung Herausforderung für Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik. Hrsg. v. Hans-Uwe Otto u. Jürgen Oelkers München 2006.

Beratungs- und Führungsaufgaben in Schule und Unterricht

Beratung in der Schule Grundlagen, Aufgaben und Fallbeispiele. Hrsg. v. Norbert Grewe Praxishilfen Schule Neuwied u.a. 2005.

Thomas Gordon: Lehrer – Schüler – Konferenz. München 2001.

Ewald Kiel: Klassenführung. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 337 ff.

Michael Pfitzner: Beratung und Profession. Beratung als professionelle Aufgabe von Lehrern. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 377 ff.

Schulleben, Schulkultur

Michael Göhlich: Schulkultur In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl., Bad Heilbrunn 2007, S. 104 ff.

Lehrerverhalten, Lehrerpersönlichkeit

Ludwig Haag: Die Lehrerpersönlichkeit als Erziehungsfaktor. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 419 ff.

interkulturelles Lernen

Georg Auernheimer: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 3. neubearb. u. erw. Aufl. Darmstadt 2003.

Förderung von Schülern mit besonderen Lern-, Sprach- und Erziehungsvoraussetzungen (z. B. Hochbegabte, Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten, Schüler mit Lernschwierigkeiten, Schüler mit Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen).

Karl-Heinz Arnold / Olga Graumann: Schüler mit besonderen Lernvoraussetzungen. In: Studienbuch Schulpädagogik. Hrsg. v. Hans J. Apel u. Werner Sacher. 3. überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007, S. 355 ff.

Olga Graumann: Gemeinsamer Unterricht in heterogenen Gruppen. Von lernbehindert bis hochbegabt. Bad Heilbrunn 2002.